

Anton Berta Dora Puchstaber



*Veilchenruss
und
Palmenbohne*

Anton Berta Dora Puchstaber

Veilchennuss und Palmenbohne



Copyright: © 2022: Nasr Abdalla

Verlag und Druck:

tradition GmbH

Halenreihe 40-44

22359 Hamburg

Softcover 978-3-347-63918-8

Hardcover 978-3-347-63919-5

E-Book 978-3-347-63920-1

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Nil tam difficile est,
quin quaerendo
investigari possiet

Vorhang

Bücher fangen sehr oft mit einem Vorwort an.

Nicht alle Schriftstücke, die in Buchform gebunden sind, sind auch Bücher.

Wer immer so viel Geduld aufbringt dies zu Ende zu lesen, wird sich denken:

„Und wegen ein paar Pflanzennamen so ein Theater“

Genau das ist es, ein Theater.

Ein Theater hat kein Vorwort, sondern einen Vorhang.

**Also:
Vorhang auf!**

Wie die Pflanzen zu ihren Namen kamen

Voraussetzung

Ich möchte voraussetzen, dass jeder sich der Tatsache bewusst sein müsste, dass es ohne Botaniker und Botanik überhaupt keine Pflanzen auf dieser Welt gäbe.

Botaniker sammelten Unkraut und beschrieben es.

Nota bene: *Unkraut*.

Botaniker gaben ihm Namen.

Nur so entstanden die Pflanzen, so wie wir sie heutzutage kennen.

Und die Botaniker ruhten am siebenten Tag!

Inbegriff

Ein Name ist der Inbegriff einer Identität. Elfriede Jelinek. Johanna Dohnal. Helga Konrad. Heinz Fischer. Bruno Kreisky. Ludwig van Beethoven. Toni Polster. Hans Krankl. Wir wissen sofort und eindeutig von wem die Rede ist. Um etwas zu identifizieren, ob Mann, Frau oder sonst was, muss man den richtigen Namen verwenden. Dies gilt auch für Pflanzen. Es gibt nichts was keinen Namen hat, d.h. was keinen Namen hat existiert einfach nicht. In den Urwäldern der Welt (wie lange werden die noch existieren?) gibt es tausende von Pflanzen, die für uns nicht existent sind, weil sie noch keinen Namen haben.

Erkenntnis

Eine bekannte Möbel-Firma hat dieses erkannt, alles was die Firma verkauft hat einen Namen. Ob Tisch, Stuhl oder Bett, sogar die einzelnen Schrauben haben einen eigenen Namen. Die Zeiten, wo Sven oder Knut Männer waren, sind schon lange vorbei. Heute könnte Knut ein Schrank oder ein Tisch sein (vielleicht auch ein junger Eisbär) und Sven vielleicht ein Bettvorleger oder sogar eine Klomuschel.

Verhandlungen

Wie wichtig Namen sind, zeigt die Tatsache, dass vor nicht allzu langer Zeit, Namen Gegenstand sehr ernsthafter internationaler Verhandlungen waren. Österreichs Beitritt zur EU ist fast an der Frage gescheitert, ob wir unsere Marillenmarmelade weiterhin Marmelade nennen dürfen oder nicht.

Triumph

Einer der größten Triumphe, die wir damals feierten war, dass wir unsere Marillenmarmelade weiterhin Marmelade nennen dürfen und nicht Konfitüre.

Topfen

Und unseren Topfen dürfen wir weiterhin Topfen nennen!!

Also, Topfen.

Graus

Als Blumenhändler und Florist, habe ich das Glück gehabt nur ausgesprochen nette Kolleginnen und Kollegen zu haben. Als Botaniker

habe ich da ein paar winzig kleine Problemchen gehabt, weil im Handel sich leider Namen und Begriffe durchgesetzt haben, die für einen Botaniker ein „Graus“ sind.

Auf die Palme

z.B. „Madagaskar Palme“, „Yucca Palme“ oder „Cycas Palme“. Keine von den genannten Pflanzen ist botanisch gesehen eine Palme. Und warum Sie nicht schlicht und einfach *Yucca*, *Pachypodium* oder *Cycas* heißen sollen, ist für einen Botaniker gar nicht klar.



Yucca elephantipes. Vielleicht zeigt das Bild warum „elephantipes“. Fernitz



Phoenix canariensis (eine „echte“ Palme) in Loja, Andalusien, Spanien

Der Verwalter

Schließlich nennen wir nicht alle Verwaltungsbeamten Herr Meier, und nicht alle, die mit Mehl zu tun haben, Herr Müller. Natürlich sagen wir zu Filomena – Filo, zu Christine – Christl, zu Alfred – Fredi, oder zu Michael – Mike, aber eben nur im Bekanntenkreis und nicht um die Person Unbekannten gegenüber zu identifizieren.

Rätsel 1

Meinetwegen können wir zu *Kalanchoe* auch „flammendes Käthchen“ sagen, wenn wir wissen wovon wir reden, aber warum „flammendes

Käthchen“ leichter zu merken ist als „*Kalanchoe*“ ist mir ein Rätsel. Wie überhaupt vieles mir ein Rätsel ist, aber das nur nebenbei.

Woart amol

Oba woart amol, do hob i kürzlich in ana Graza Tageszeitung von oan (ich zitiere) „flammendes Kätzchen“ gelesen. Merke: „Kätzchen.“ Was ist jetzt? Heißt diese Pflanze „Flammendeskäthchen“ „Flammendeskätzchen“ oder gar „Flammendeskästchen“? Oder vielleicht doch „flammendes Käthchen“?

Wer kann uns da schlüssige Auskunft geben?

Inspiration

Diese Tageszeitung, mit sehr großer Verbreitung, ist immer wieder eine Quelle der Inspiration. Neulich war in einem Artikel über eine durchaus sehenswerte Gartenanlage zu lesen: „Robinea Fresia, die gelb blühende Akazie....“ Man (ich spreche in erster „Linea“ von mir selbst) würde heutzutage erwarten, dass jede/r der einen Artikel in der Zeitung schreibt, Zugang zu einem PC mit Internetanschluss hat, und nur „Robinea Fresia einzugeben braucht, um als Antwort die Frage zu bekommen: „Meinten Sie: Robinia frisia“

Feilschen

Um ein verwirrendes Beispiel zu klären, wird es notwendig sein, ausführlich um „Feilschen“ zu feilschen. Nebenbei gesagt, es ist dies (das Feilschen), ein beliebter Zeitvertreib von Orientalen.

Feilschen 1

Usambara Veilchen. Veilchen? Im Ernst? Dabei klingt der Botanische Name dieser Pflanze urchristlich und richtig distinguiert *Saintpaulia jonantha*! (mit dem „urchristlich“ stimmt es leider nicht, sie ist nach einem Baron Saint-Paul Hilaire benannt, und nicht nach dem Apostel Paulus). Tut der Sache aber überhaupt keinen Abbruch, der Name klingt weiterhin sehr distinguiert. *Saintpaulia jonantha* gehört zu der Familie *Gesneriaceae*, eine Familie, aus der sehr viele Zimmerpflanzen stammen, z.B. *Gloxinia* oder *Streptocarpus*.

Feilchen 2

Alpenveilchen, *Cyclamen*. Schon wieder ein Veilchen? *Cyclamen* gehört(e) in die Familie *Primulaceae*, also richtiger wäre es, wenn wir diese Pflanze „Alpenprimel“ nennen würden.

Feilchen 3

Das Stiefmütterchen (*Viola wittrockiana*) wäre berechtigt zu den „Veilchen“ zu zählen. *Viola wittrockiana* ist aus der Kreuzung von 3 verschiedenen „Veilchen“ Arten entstanden, und zwar aus der Kreuzung zwischen *V. altaica*, *V. lutea* und *V. tricolor*. Es gehört zur Familie *Violaceae*.

Rätsel 2

Also 3 Pflanzen aus 3 verschiedenen Familien mit der Bezeichnung „Veilchen“ Warum alle Veilchen heißen müssen ist mir ein Rätsel. Aber wie ich schon sagte, überhaupt Vieles ist mir ein Rätsel.

Ad absurdum I

Der Zweck der Namensgebung wird durch die beliebige Verwendung eines Namens ad absurdum geführt.

Täler

Wie sind die Pflanzen überhaupt zu ihren Namen gekommen? Natürlich gaben und geben alle Menschen den Pflanzen Namen, die sie in ihrer Umgebung finden. Und so entstanden für eine Pflanze viele verschiedene Namen. Sogar in benachbarte Täler gibt es für dieselbe Pflanze oft verschiedene Namen.



Illtal: Bludenz und Nachbardörfer aus Bürserberg

Nil

Im Nil Tal haben meine Vorfahren schon vor 6000 Jahren mit der Dokumentation ihrer Beziehung zu Pflanzen angefangen. Allerdings ist diese Dokumentation relativ massiv ausgefallen.



Grabkammerbemalung aus Theben
„Ägypten Die Welt der Pharaonen“
Herausgegeben von Regine Schulz und Matthias Seidel
Könemann Verlag ISBN 3-89508-941-3

Antike

Schon sehr früh begannen Pflanzen interessierte Menschen zu versuchen, Pflanzennamen zu vereinheitlichen und zu katalogisieren, um die Vielzahl der Pflanzen in übersichtliche Gruppen zusammen zu fassen. Bekannt sind uns **Theophrastos** und **Dioskorides** mit seinem prachtvoll bebilderten Buch.

Dioskorides. Faksimile Ausgabe. ADEVA.
(Akademische Druck- u. Verlagsanstalt. Graz)

